

(66-2) Nr. 151.

Ausgleichsverfahren

wider Julius Aug. Vollmer, respective die Firma: „Bau- und Maschinen-Schlosserei Jul. Aug. Vollmer.“

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgrenze, befindliche unbewegliche Vermögen des mit der Firma: „Bau- und Maschinen-Schlosserei Jul. Aug. Vollmer“ in die Register für Einzelfirmen eingetragenen Julius August Vollmer in Laibach eingeleitet, und Herr Dr. Bart. Suppanz, k. k. Notar, als Gerichts-Kommissär zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Gerichtskommissär kundgemacht werden. Laibach den 10. Jänner 1865.

(2495-3) Nr. 3051.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demšar von Idria, Bevollmächtigten des Johann Lekan von Geranich, Bezirk Oberlaibach, gegen Johann Leskovič von Godovitch wegen, aus dem Vergleich vom 28. August 1858, Z. 2250 und der Fesson vom 4. April 1860 schuldiger 672 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 260 und 261 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9501 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste und zweite exekutive Feilbietungs-Tagsatzung auf den

- 30. Jänner, und 2. März 1865 hiergerichts, die dritte aber am 3. April 1865,

im Orte der Realitäten, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 12. Dezember 1864.

(2505-3) Nr. 18726.

Reassumirung

3. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 29. Oktober 1863, Z. 15354 wird bekannt gemacht:

Es sei die Reassumirung der dritten exekutiven Feilbietung der, der Maria Smole und dem Johann Kocmur von Brunnndorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 75 ad Sonegg bewilliget, und die dießfällige Tagsatzung auf den

11. Februar 1865,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß hierbei diese Realität auch unter dem Schätzungswerte pr. 778 fl. 70 kr. hintangegeben würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Dezember 1864.

(2506-3) Nr. 18767.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Johann Kramar, gegen Helena Grimschitz von Igardorf, zur Einbringung wegen, aus dem Urtheile vom 2. Februar 1859, Z. 1612, schuldigen Restes pr. 30 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der, der Helena Grimschitz gehörigen, im Grundbuche Sonegg Urb.-Nr. 161, Refsk.-Nr. 132 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 267 fl. 60 kr. bewilliget, und seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

- 4. Februar, 8. März und 8. April 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besitze angeordnet worden, daß diese Realität, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Dezember 1864.

(2507-3) Nr. 17230.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Anton Miklauzbič von Rogatec gehörigen, auf 1375 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 354, Refsk.-Nr. 139 ad Grundbuch Auersperg wegen schuldiger Restforderung aus dem steuerämlichen Ausweise drito, 22. Oktober

1863, an Exekutionsgebühr pr. 36 kr., Grundentlastungsgebühr 20 fl. 89 kr. sammt den bisherigen, auf 19 fl. 42 1/2 kr. arzturten und den weiter laufenden Kosten bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen auf den

- 4. Februar, 6. März und 5. April 1865,

jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. November 1864.

(2508-3) Nr. 17448.

Relizitation

der Realität Urb.-Nr. 42 ad Münkendorf.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Relizitation der, dem Lorenz Piehan von Veitsch gehörig gewesenen, von Jakob Zerovšek im Exekutionswege um den Meistbot pr. 956 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 42 ad Münkendorf, zur Einbringung der Forderung des h. Aeras und des Grundentlastungs-Fondes aus der Meistbotsvertheilungs-Verordnung dno. 19. Februar 1864, Nr. 2355, an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren und Exekutionskosten zusammen pr. 119 fl. 96 kr. sammt 5% Verzugszinsen hievon seit 14. November 1863 und den erwachsenden neuerlichen Kosten bewilliget, und es sei zu deren Vornahme der Tag auf den

1. Februar 1865,

von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. November 1864.

(2515-3) Nr. 9264.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Piffig'schen Erben Martin Pogatschnig und dessen ebenfalls unbekannt Nachfolger.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt, wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Piffig'schen Erben Martin Pogatschnig und dessen ebenfalls unbekannt Nachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Frau Franziska Dmeiz von Sandia die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf den Realitäten Urb.-Nr. 75 ad Rupertshof Refsk.-Nr. 145 ad Stauden und Dom.-Nr. 12 ad Kapittelberrschaft Neustadt, und zwar für die Franz Piffig'schen Erben auf Grund des Vergleiches drito, Stauden 25. Juni 1806 intabulirten Rechte und der für Martin Pogatschnig auf Grund des Schuldscheines vom 7. März 1808 intabulirten Forderung pr. 50 fl. sub praes. 1. Dezember 1864, Z. 9264, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. März 1865,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verurtheilt, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anber namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 13. Dezember 1864.

(2517-3) Nr. 9347.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Rosina'schen Erben die exekutive Versteigerung des, dem Franz Kovazhiz in Wacharouz gehörigen, gerichtl. auf 60 fl. geschätzten, im Grundbuche Pletterjach sub Berg-Nr. 53 und 54. Post.-Nr. 41 in Weinberg liegenden Weingartens bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar:

- die erste auf den 30. Jänner, die zweite auf den 27. Februar, und die dritte auf den 27. März 1865,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 6. Dezember 1864.

Börsenbericht.

Staatsfonds aller Gattungen und Lose stellten sich um 1/10% billiger, Industripapiere meistens um 1 fl. und Nordbahn-Actien um 1 1/10%, während Wechsel auf Wien, fremde Plätze und Comptanten um 1/10% anzogen. Geld flüssig. Geschäft unbedeutend.

Table with columns: A. des Staates (für 100 fl.), B. der Kronländer (für 100 fl.), C. der Grundentlastungs-Obligationen. Rows include various interest rates and values for different regions and bond types.

Table with columns: Geld Waare, Aktien (pr. Stück). Rows list various stocks and their prices, including Nationalbank, Kredit-Anstalt, and others.

Table with columns: Geld Waare, Pfandbriefe (für 100 fl.), Lose (pr. Stück). Rows list various bonds and their prices, including Nationalbank, Kredit-Anstalt, and others.

Table with columns: Geld Waare, Wechsel, Cours der Geldsorten. Rows list exchange rates and prices for various currencies and gold/silver pieces.